

GEMEINDEBOTE

April bis Juli 2017



GEISTLICHES WORT

▪ WOLFGANG NESTVOGEL

1000 Bücher und kein Trost ...

Er gehörte mit Sicherheit zu den „belesensten“ Menschen des 21. Jahrhunderts: der Literaturkritiker Marcel Reich-Ranicky (1920-2013). Seine Urteile über Bücher waren gefürchtet und berühmt. Er hatte sie alle studiert, analysiert, kritisiert.

In einem Interview zu seinem 90. Geburtstag verriet der Literat dem Magazin FOCUS, dass er täglich ans Sterben denke: „Und ich sage Ihnen ganz offen: Ich habe Angst vor dem Tod!“ Bereits in einem früheren Interview hatte er den Grund dieser Angst benannt. Das Schlimmste am Altwerden sei, „dass alles dem Ende entgegenstrebt“ und dass „ich (dann) nicht mehr auf dieser Erde bin, dass ich nicht mehr existent bin ...“

Eine erschütternde Bilanz: tausende von Büchern gelesen und trotzdem auf die eine, alles entscheidende Frage keine Antwort gefunden. Shakespeare, Goethe, Schiller, Hölderlin, Rilke, Dürrenmatt, Brecht ... – aus der letzten Sackgasse wussten sie alle keinen Ausweg und gegen die schlimmste Angst keinen Trost.

Ein einziges Buch macht den Unterschied: Denn hier redet der Einzige, der die grausame Macht des Todes gebrochen und das Grab am dritten Tag wieder verlassen hat. Jesus Christus ist der wichtigste Grund, warum wir der Bibel völlig vertrauen können. Die Beweise seiner Auferstehung sind eindeutig und die Folgen für uns dramatisch: Plötzlich gibt es doch noch Hoffnung gegen den Tod und Zukunft als Ewigkeit.

Wo Goethe und Hölderlin verstummen, redet die Bibel umso lauter und klarer: Wer an Jesus glaubt (und nur der), hat das ewige Leben.

„So sehr hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen einzig-geborenen Sohn für sie dahingab. Damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“ (Johannes 3,16)

Lesen Sie das Buch und feiern Sie richtig Ostern,

Ihr Pastor Wolfgang Nestvogel

Was ist das denn?

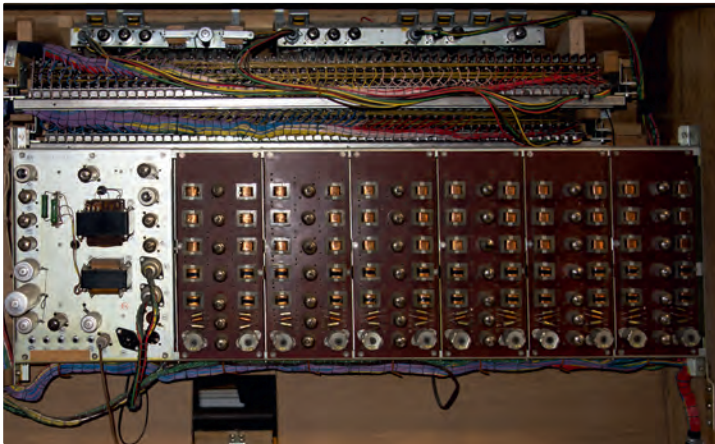


Foto: Alexander Kreis

So viel sei bereits an dieser Stelle verraten: Das „Ding“ befindet sich tatsächlich in der BEGH. Noch nie gesehen? Kein Wunder, ist es doch normalerweise unseren Blicken verborgen. Dass es sich um eine technische Apparatur handelt, ist unschwer zu erkennen. Doch welchem Zweck dient sie? Sieht so vielleicht das Innere des Sicherungskastens aus? Oder hat es mit der Tontechnik zu tun? Auflösung auf Seite 9.

TEENKREIS

▪ LENA OTTO

Teenkreisfreizeit vom 27. bis 29. Januar

Voller Vorfreude machten wir, der Teenkreis, uns auf den Weg in die hessischen Wälder. In einem Ferienpark in Bad Hersfeld (in der Nähe von Bebra) sind wir in zwei sehr gemütlichen Ferienhäusern untergekommen und wurden zu unserer Begeisterung von einer dicken Schicht Schnee überrascht.

Während der drei Tage beschäftigten wir uns in den Bibelarbeiten mit dem Thema „Bibellesen mit Gewinn“. Hierzu erarbeiteten wir einen „Schritt-für-Schritt-Plan“ und bekamen sinnvolle Tipps, wie wir unser persönliches Bibelstudium optimieren können.



Foto: Lena Otto

Das Gelernte wendeten wir direkt an, indem wir – in zwei Gruppen aufgeteilt – ausführlich den Philemonbrief und die Geschichte der Emmausjünger studierten.

Außerdem spielten wir ein Geländespiel im Wald, machten ein Lagerfeuer, nutzten den Schnee mit einigen turbulenten Aktionen oder genossen die Zeit bei einer warmen Tasse Tee, Gesellschaftsspielen und netten Gesprächen.

Insgesamt hatten wir eine sehr gesegnete Zeit mit viel Spaß, toller Gemeinschaft und natürlich viel Neugelertem.

BÜCHER & VORTRÄGE AUS DER BEGH

Daniel Johannes Kley: Wie kann man Moslems Jesus bezeugen?

Die politischen Umwälzungen in Nahost und die steigende Präsenz nahöstlicher Migranten in Deutschland stellen Christen in ein Missionsfeld, das sich plötzlich nicht mehr weit weg in der Ferne befindet, sondern in unmittelbarer Umgebung. Aber wie können wir auch diese Menschen am besten mit dem Evangelium erreichen? Dieser Vortrag beleuchtet typische Hindernisse in der Begegnung mit Muslimen. Er bietet ebenso praktische Tipps zum effektiven Zeugnis von Jesus Christus. Kley blickt unter anderem bedingt durch seine akademische Ausbildung auf eine längere Zeit im Nahen Osten zurück und schöpft seine Erfahrungen aus einer Mitarbeit in einer arabisch-christlichen Gemeinde. *Live DVD mit PowerPoint Präsentation; Laufzeit: ca. 80 Min; Bildformat 16:9; Deutsch; 8,00 €*

David Winkelhake: Die Herzensfrage

Hier geht es um die herausfordernde Auseinandersetzung mit der Frage, inwieweit unser Menschenbild unsere Erziehungs-Methoden und Ziele beeinflusst. Kommen unsere Kinder mit einem reinen Herzen auf die Welt? Werden sie nur von der Umwelt zum Schlechten beeinflusst? Wie entscheidend wichtig es in der Erziehung ist, die richtigen Antworten auf solche Fragen zu finden, macht David Winkelhake in dieser hilfreichen Broschüre deutlich. Als gelernter Dipl.-Sozialpädagoge leitet er die Informationsstelle für logozentrierte Pädagogik (www.ilzp.org) und ist Gemeindereferent der BEG Hannover. *Broschüre; geheftet; Format DIN A5; 28 Seiten; 1,50 € (ab 10 Expl. 1,20 €; ab 20 Expl. 1,00 €)*

Beide Publikationen sind am BEGH-Büchertisch und auf www.leseplatz.de erhältlich. Quelle für die obigen Texte: www.leseplatz.de

RÜCKBLICK

▪ HEIKE KÖRFER

Bericht vom 7. Hainsteinseminar, 17. bis 19. Februar

Seit einigen Jahren besucht mein Mann das Hainsteinseminar mit Gewinn. Letztes Jahr waren wir als Ehepaar anwesend und aufgrund des 500. Jubiläumsjahrs der Reformation kam uns die Idee, als Familie am Hainsteinseminar teilzunehmen.

Nach der letzten Schulstunde am Freitag ging es direkt los Richtung Eisenach. Die Jungs waren natürlich von der langen Schulwoche mit Nachmittagsunterricht geschafft und wussten nicht so ganz genau, was sie erwarten würde. „Papa, wir machen das nur Dir zuliebe!“ war der Originalton. Außerdem war es für die Jungs (12 und 16 Jahre) der erste Aufenthalt in einem Hotel. Nach der Ankunft im Haus Hainstein bezogen wir die Doppelzimmer und begaben uns anschließend auf den Rundgang vom Seminarraum und Speisesaal zum Fitnessraum (sehr von Interesse für unseren großen Sohn) sowie zur gemütlichen „Lutherstube“.

Nach dem ausgezeichneten Abendessen zur leiblichen Stärkung trafen wir uns dann zum ersten Seminarvortrag: „Das Reformationsjubiläum 2017 und die Schmalkaldischen Artikel von 1537 – kann man die Reformation sichern?“ Wir bekamen einen guten und ausführlichen Einblick in die brisanten geschichtlichen Ereignisse zur Gründung des Schmalkaldischen Bundes sowie zur Entstehung der Schmalkaldischen Artikel. Nach dem Vortrag von Wolfgang Nestvogel schloss Matthias Klaus den Tag mit der Abendandacht „Denn ich schäme mich des Evangeliums nicht ...“ – es war sehr ermutigend und herausfordernd.

Zu vorgerückter Stunde trafen sich viele Teilnehmer zum Ausklang des Tages in der Lutherstube, um sich über das Vorgetragene

und weitere Themen auszutauschen. Auch unseren großen Sohn interessierten die geistlichen Gespräche bis in den späten Abend.

Vortrag zu Ökumene und Wesen des Katholizismus



Foto: Patricia Nestvogel

Schmalkalden – Blick in die Altstadt. Rechts die Stadtkirche St. Georg

Samstagmorgen begann der Tag mit einem leckeren Frühstück. Um 10.00 Uhr folgte der zweite Teil der Vorträge im Seminarraum zum Thema „Reformatorisch oder römisch? Wie tief ist der Graben noch?“ Wolfgang Nestvogel referierte über den Einfluss der heutigen Ökumene auf die reformatorischen Grundgedanken Luthers. Wir lernten das Wesen des Katholizismus kennen und betrachteten die Padua-Erklärung der Italienischen Evangelischen Allianz. Nach so vielen Informationen für unseren Geist machte sich der Leib bemerkbar und wir stärkten uns mit einem leckeren Mittagessen. Nachmittags brachen wir nach Schmalkalden auf. Das Wetter war trocken und wir wurden von dem kompetenten Stadtführer, Peter Zahner, empfangen. Mit ihm ging es zur Stadtkirche St. Georg. Hier setzte Landgraf Philipp von Hessen 1525 den ersten evangelischen Pfarrer ein. Er war 1530 ein Mitbegründer des Schmalkaldischen Glaubens- und Verteidigungsbundes. In der Kirche stimmten wir im Altarraum ein altes Kirchenlied an und bewunderten die herrliche Akustik und Architektur. Auch der Aufenthaltsort Luthers (Lutherstube) in der Kirche konnte besichtigt werden und die dortigen Exponate wurden von Herrn Zahner eindrücklich erklärt. Danach ging es durch die Altstadt zum Rathaus und weiter zum Schloss Wilhelmsburg. Dort wurden uns ebenfalls entscheidende Stationen der Stadtgeschichte innerhalb der Reformationsepoche nahegebracht. ►

Nach der Stadtführung zog es einige Teilnehmer in ein gemütliches Cafe zur Stärkung und zum Austausch. Der Abend war zur freien Verfügung und die Jungs wollten gerne italienisch essen. Nach leckerer Pizza und interessanten Tischgesprächen ging es zurück zum Hainsteinhotel mit Ausklang in der Lutherstube.

Am Sonntagmorgen durften wir uns noch einmal an dem guten Frühstücksbuffet (inklusive Wartburgblick) erfreuen. Bei den Mahlzeiten ist es immer wieder ein Gewinn, sich mit Geschwistern aus anderen Gemeinden auszutauschen. Auch die Jungs haben nette Gesprächspartner gefunden.

Zum offiziellen Abschluss der Konferenz trafen wir uns zum Gottesdienst in der Hainsteinkapelle. Pastor Nestvogel predigte über König Josia (2. Chronik 34), der tat, was recht war in den Augen des Herrn. Josia übernahm Verantwortung vor dem Herrn und riss die Altäre der Götzendiener ab. Trotz schwieriger Zeiten gehorchte er Gott und ließ sich nicht von seinem Kurs abbringen, dem Herrn treu zu dienen. Auch wir sind herausgefordert, in schwierigen und gottlosen Zeiten, wie Josia und die Reformatoren, treu im Glauben zu leben und die Stimme zu erheben.

Nach dem Gottesdienst gab es für uns als Familie die Möglichkeit, den Wartburgberg zu ersteigen – bei herrlichem Wetter! Unser jüngerer Sohn bemerkte dabei, dass sich Luther ja ganz schön anstrengen musste, um von der Stadt bis hoch zur Burg zu laufen. Wir kamen gerade rechtzeitig zur nächsten Führung um 13.00 Uhr an und konnten den Wirkungsort des „Junker Jörg“ besichtigen. Leider sind die Originalgegenstände der Schreibstube bis auf den Walwirbel nicht mehr vorhanden. Aber trotzdem konnten wir uns gut vorstellen, wie Luther hier das Neue Testament in nur drei Monaten auf Deutsch übersetzte. Nach der Führung ging es dann auch für uns wieder nach Hause Richtung Schleswig-Holstein. Als Familie haben wir viele wichtige Einblicke in die Reformation gewonnen und nach erbaulichen Gesprächen mit anderen Teilnehmern der Konferenz sind wir dankbar in den Alltag zurückgekehrt.

GEMEINDE INTERN

▪ ALEXANDER KREIS

Auflösung von Seite 3: Es handelt sich um ...

... das Innenleben der neuen elektrischen Sakralorgel. Am Donnerstag, 2. März, traf sie am Abend in der BEGH ein und wurde nach der Bibelstunde gleich aufgebaut und auch schon mal etwas ausprobiert (Bilder). Drei junge Männer aus der Gemeinde hatten das schwergewichtige Instrument mit einem geliehenen Transporter in Oldenburg ab-



geholt. Die Orgel, eine Spende aus einem Nachlass, verfügt über zwei Manuale sowie Fußpedale mit einem Tonumfang von 2,5 Oktaven. „Bei der Begleitung wird der Bass per Fußpedale zur klanglichen Untermauerung hinzugenommen. Die zwei Manuale lassen sich zudem unterschiedlich einstellen. So muss man nur das Manual wechseln, anstatt

während des Spiels die Registerknöpfe drücken“, erläutert Matthias Klaus. Dadurch eröffnet die neue Orgel deutlich mehr musikalische Möglichkeiten als das bislang genutzte digital-elektronische Pendant. Gegen dessen weitere Verwendung im Gottesdienst spricht auch ein Defekt, der sich hin und wieder in einem unvermittelt auftretenden lauten Knall äußert.



Fotos (3): Alexander Kreis

TERMINKALENDER

BESONDERE VERANSTALTUNGEN

April 2017

- 🏠 Freitag, 14.04. Karfreitagsgottesdienst mit Abendmahl um 10.30 Uhr. Um 15.00 Uhr gemeinsames Treffen von Teen- und Jugendkreis mit Andacht
- 🏠 Sonntag, 16.04. Ostergottesdienst um 10.30 Uhr
- Dienstag, 25.04. Seniorenkreis um 15.30 Uhr
- Freitag, 28.04., bis Montag, 01.05. 3G-Bibelfreizeit auf dem Bückeberg

Mai 2017

- Samstag, 20.05.. Schulung für Kindermitarbeiter um 14. 00 Uhr
- 🏠 Donnerstag, 25.05. Gemeindeausflug mit Himmelfahrtsgottesdienst

Juni 2017

- 🏠 Sonntag, 04.06. Pfingstgottesdienst um 10.30 Uhr. Anschließend Grillen im Garten
- Dienstag, 20.06. Seniorenkreis um 15.30 Uhr

Juli 2017





- Samstag, 01.07. Vater-Sohn-Tag in Stadthagen
- Samstag, 29.07., bis Mittwoch, 02.08. Zeltlager für Jungen ab 9 Jahren in Stadthagen

VORSCHAU

- Bibeltage Hannover vom 15. bis 17. September 2017
- Bibelbekenntniskonferenz Wittenberg am 28. Oktober 2017

TERMINKALENDER

REGELMÄSSIGE TERMINE

-  • **GOTTESDIENST** an jedem Sonntag um 10.30 Uhr. Während der Predigt Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren. Für die ganz Kleinen wird der Gottesdienst in den Mutter-Kind-Raum übertragen.
-  • **ABENDMAHL** an jedem 3. Sonntag im Monat
- **GROSSER KIRCHENKAFFEE** mit kalten und warmen Speisen an jedem 1. Sonntag im Monat nach dem Gottesdienst. An allen anderen Sonntagen **KLEINER KIRCHENKAFFEE** mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck
-  • **GEMEINDEGEBET** an jedem Donnerstag um 18.30 Uhr
-  • **BIBELSTUNDE** an jedem Donnerstag um 19.30 Uhr (die letzte Bibelstunde vor den Sommerferien findet am 22. Juni statt, die erste danach am 17. August)
- **HAUSKREISABEND** im 4-Wochen-Takt montags um 19.00 Uhr bei Familie Winkelhake. Nächste Termine: 10.04., 08.05., 12.06., 03.07. Kontakt: David Winkelhake, Tel. 0178 - 6983271
- **JUGENDSTUNDE** an jedem Freitag um 19.30 Uhr. Kontakt und weitere Infos: Lukas Nestvogel, Tel. (01 77) 4 61 58 86
- **TEENKREIS** im 3-Wochen-Takt samstags ab 17.00 Uhr. Termine bis zu den Sommerferien: 14.04., 06.05., 27.05., 17.06.

HINWEISE

Die jeweils aktuellen Themen der Predigten, Bibel- und Jugendstunden können Sie der Internetseite der Gemeinde unter der Adresse www.beg-hannover.de entnehmen.

Download der Predigten unter begh.podspot.de

KONTAKT

BEKENNENDE EVANGELISCHE

GEMEINDE HANNOVER

Alter Flughafen 18

30179 Hannover

info@beg-hannover.de

www.beg-hannover.de

Gemeindebüro:

donnerstags, 17.30 - 18.30 Uhr

PASTOR

Dr. Wolfgang Nestvogel

Tel.: 0178 - 7312108

wolfgangnestvogel@t-online.de

GEMEINDELEITUNG

Dr. Walter Apel

Robert Bendewald

Siegfried Donder

Dr. Wolfgang Nestvogel

IMPRESSUM

MITWIRKENDE AN DIESER AUSGABE

Alexander Kreis (Satz & Layout),

Patricia Nestvogel (Redaktion),

Samuel Pein, Steffi Teichrib sowie alle

benannten Autoren

Mitteilungen an die Redaktion:

gemeindebote@beg-hannover.de

FOTO TITELSEITE

Beate W / freeimages.com

SPENDENKONTO

Förderverein für Gemeinde

und Mission Langenhagen e. V.

Evangelische Bank eG

IBAN: DE46 5206 0410 0000 6170 67

BIC: GENODEF1EK1

Schlusslicht



*Behandle Gottes Zusagen nicht wie
Museumsstücke, sondern glaube ihnen
und mache von ihnen Gebrauch.*

*Charles Haddon Spurgeon
englischer Prediger (1834 – 1892)*